

Freitag 06.10.2017 – Hotel Soleo

Guten Abend, hier bin ich. Gerade noch in Wien, jetzt schon in Krumpendorf. Ich freue mich außerordentlich heute Abend hier sein zu dürfen und das gleich aus vielerlei Gründen...

Vorab aber eine Bitte an Sie: Bitte hören Sie jetzt oder später nicht mit dem Trinken alkoholischer Getränke auf. Leicht angetrunken werden Sie meine Geschichten eher ansprechend finden. Wenn nicht, dann hilft Ihnen der Alkohol dabei zu vergessen.

Ein Grund warum ich so glücklich bin heute, als Zwischengang, Dessert oder Begleitung, hier sein zu dürfen ist, dass ich entgegen der bestehenden Vorurteile beweisen kann, dass einige wenige Investmentbanker lesen können, sehr wenige Schwaben verständlich sprechen können und der eine oder andere Ehemann zuhören kann.

Damit Sie sich in meinen Geschichten besser zurecht finden ein paar Informationen vorab: Mein Name ist Jochen Maurer, ich bin 52 Jahre alt, Deutscher mit der Erschwernis Schwabe zu sein, Ehemann im zweiten Bildungsweg mit der besten Ehefrau von Allen und spät mitgebärender Vater von 2 entzückenden Mädchen (7 und 6 alt). Dem nicht genug, bin ich seit 1983 Bankangestellter, lebe seit 1989 in Österreich und arbeite seither als Anlageberater für vermögende und vermögensbildende Kunden. Derzeit in Wien, bei einer ehemals größten Bank der Welt mit Wurzeln in Deutschland.

Die Geschichten die ich in meinem Buch „Finanzmärkte, die Ehe und andere Gemeinheiten“ aufgeschrieben habe stammen aus den vergangenen Jahren seit 2004 bis heute.

Veröffentlicht habe ich Sie im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit in Kärnten, Firmenintern als wöchentlichen Marktbericht, um meinen Kollegen die oben beschriebenen Gemeinheiten in einer humorvollen und realitätsbezogenen Art zu erzählen und sie für die Veranlagungsmärkte zu interessieren. Ein paar Jahre hatte ich eine wöchentliche Kolumne in einer Zeitung und war als Trainer im Wertpapiergeschäft unterwegs.

Aus Spaß und Freude ein eigenes Buch zu besitzen habe ich das drucken lassen – nicht Korrektur gelesen, keine Veränderungen durchgeführt und auch den Zeitbezug nicht geändert. Dafür ist alles ausschließlich von mir.

Seit ein paar Monaten blogge ich meine Beobachtungen und Gedanken im Internet. Wer Interesse hat kann ja mal reinschauen. www.jochenmaurer.com

wie alles begann....

Meine Frau, die beste Ehefrau von Allen, stellt an Vieles und Viele hohe Ansprüche. Diese Ansprüche gelten auch für mich im Allgemein, im Speziellen und neben ein paar anderen Dingen für meine Haupthaarpracht im Besonderen. Wann immer es notwendig ist, oder auch nicht, wurde und werde ich zum Friseur geschickt. Das ist ja eigentlich nichts Schlimmes. Leider bin ich Schwabe, an Lebensjahren erfahren und halte die Kosten für einen teuren Männerhaarschnitt für überzogen. Bekam ich vor rund 35 Jahren einen Haarschnitt trocken um 7 DMark, habe ich gehört, dass die gleiche Dienstleistung heute an die 30 Euro kosten soll...Eine verzehnfachung... Trotzdem habe ich viele teure Friseusen in Klagenfurt probieren dürfen. Die meisten haben es zwar mir recht gemacht, allerdings der innerfamiliären höchsten und einzigen Instanz oftmals gar nicht. Die Unzufriedenheit endete einmal damit, dass ich sofort zum Nachscheiden zurück geschickt wurde, das andere Mal ging meine Liebe gleich mit und übernahm als Supervisor die Aufsicht über den Haarschnitt. Solche Ereignisse können gerne zu Ehekrisen, Alkohol abhängigen Männern, Frisösen mit Burnout oder anderen Katastrophen führen. Ich begann meine Erlebnisse aufzuschreiben...

Der erste Text den ich schrieb, und

1 Der Friseur Index (FIX) oder Auswirkungen erkennen

Der private Konsum ist ein wesentlicher Träger und die Hoffnung für das Wachstum der entwickelten und weniger entwickelten Volkswirtschaften.

In Amerika trägt der private Konsum ca. 70% zum Wirtschaftswachstum bei, in der europäischen Union liegt die Zahl immerhin noch bei ca. 60%. Das Wirtschaftswachstum ist ein Kreislauf der nicht durchbrochen werden sollte. Beschäftigte leisten Arbeit, erhalten dafür immer zu wenig Lohn und Gehalt, dieses Wenige fließt zum Großteil wieder in die Wirtschaft.

Viele Analysehäuser und Institutionen beschäftigen sich mit Verbrauchervertrauen, Wirtschaftswachstum, Sparquoten, neu gebauten Häusern, Vertrauens- und Konsumindices. Selbst für uns Bankpfeifen schwierig genug, bei all den Zahlen den Überblick zu behalten und noch viel schwieriger, diese Zahlen richtig zu interpretieren.

Eine wirkliche Alternative ist es, die eigenen Beobachtungen im Alltag zu schärfen:

Wenn ich durch die Straßen gehe und die notwendigen, aber auch die mir befohlenen, Besorgungen durchführe, versuche ich meinen persönlichen Vertrauens-/Konsumindex zu definieren. Ich nenne ihn Frisör Index. Dieser wird nicht durch Zahlen und Fakten, schon gar nicht durch ein Wirtschaftsforschungsinstitut gemessen und aufgezeichnet. Der Indexstand wird nicht veröffentlicht und es gibt auch keinen Vergleich. Mein Frisör Index besteht nur aus Beobachtungen, Gesprächen und Gefühl, das zu einer Meinung führt.

Rein subjektiv stellt mein Frisör Index derzeit folgendes fest:

- Die Einkaufstaschen der Menschen sind, besonders am Monatsanfang, prall gefüllt, vornehmlich mit Lebensmitteln und Plastikgewand
- Vermeintliche Sonderangebote, Rabatte, die Anzahl von Flugblättern und der Ratenkauf für Unnützes nehmen extrem zu - die Käufe teurer Waren bleiben trotzdem auf niedrigem Niveau
- Freunde finden zu Hause kochen auf einmal „eine unterhaltsame Alternative“.
- Alte Sachen am Flohmarkt verkaufen ist „irre lustig“.
- Das Wochenende zu Hause ist „wirklich entspannender“ als der Ausflug in eine europäische Metropole und:

- Ich bekomme bei meiner Frisörin, und zwar zum Wunschtermin, gerne auch am Samstag um halb neun (der Zeitpunkt für den berufstätigen Mann) die Haare geschnitten.

Ein erster und verlässlicher Indikator über den Zustand der Wirtschaft kann für die Menschen die sich regelmäßig die Haare machen lassen, ich sehe einige von Ihnen tun das, das Telefonat mit dem Frisörladen sein. Dabei gilt

Antwort während einer Wirtschaftskrise: Wann wollen Sie kommen? Egal wir haben immer Zeit

Antwort im wirtschaftlichen Aufwind: Bei der Jaqueline geht es erst in 2 Wochen

2 Woman

Die beste Ehefrau von Allen hat, unter dem Vorwand eine günstige Autobahn Jahresvignette zu erstehen, eine Damenzeitschrift abonniert. Beim Durchblättern des Blatts, das das englische Wort für Frau als Titel trägt, kommt dem männlichen Leser so manches spanisch vor.

Auch wenn solche Blätter nicht für Männergehirne gemacht werden. Will ein Mann die Frauen verstehen bleibt ihm keine andere Wahl als sich durch „lid-liner“, „lip-crosser“, „hair-fixer“, „permanent-push-up“ und unzählbare Seiten mit untragbarer Damenmode durchzuarbeiten.

Einige der angebotenen Reportagen sind dabei nahezu unerträglich:

Welchen Typ von Mann soll Frau gleich lassen wo er ist? Jeden !

Welche Schönheitsoperation ist notwendig? Jede !

Welcher Scooter ist für die City geeignet? Jeder !

Welchen Bereich des Körpers soll man sich tätowieren lassen? Jeden !

Herzlich lachen musste ich über eine Serie: Single sucht...

In dieser Serie werden keine Single-Frauen, nein, es werden einige Ausgaben der Männerwelt vorgestellt - 25 Jahre, Akademiker, Nichtraucher, Nichttrinker, super sportlich, kocht gerne, Humor wie Al Bundy, vermögend, exxxxtrem kinderlieb, mag Selbstfindungsseminare, geht regelmässig zum Therapeuten und zum Partner Yoga - für wie einfältig halten die ihre Leserinnen?

Solche Typen gibt es kaum und wenn doch, dann lieben sie entweder Männer oder ihre Mütter, sie könnten auch mit einem 3 D Drucker hergestellt worden sein. Wenn dem nicht so ist, dann haben sie bereits eine „woman“, mindestens.

Interessant ist daß das öffentliche zur Schau stellen von Menschen diskriminierend ist. Zumindest dann, wenn es sich um Frauen handelt die auf einem Werbeplakat ein Bier in der Hand haben und ihre unbedeckten Schultern zeigen. Das finden zumindest die Frauenrechtlerinnen. „Das damit vermittelte Frauenbild hat verheerende Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft, es widerspricht den Menschenrechten von Frauen“. Ich möchte der Dame zurufen: Lesen Sie „woman“, dann wissen Sie was das Bild der Frau beschädigt, ganz sicher nicht irgendeine harmlose Werbung.

Werbung der ganz besonderen Art machten in der vergangenen Woche die internationalen Aktienmärkte. Wie Sie wissen haben die Anlagemärkte prinzipiell, so wie die beste Ehefrau von Allen, in allen Punkten, Recht. Wenn sie nach unten tendieren ist das genauso richtig wie bei Bewegungen nach oben. Unrecht hat immer derjenige Investor, der auf die falsche Bewegung setzt.

Wenn der Markt aber immer Recht hat, lohnt sich ein Blick darauf wer der Markt eigentlich ist:

Die Antwort ist einfach. Der Markt, das sind alle Teilnehmer - Käufer und Verkäufer, aber auch Beobachter, Analysten ja selbst die Nichtteilnehmer sind Marktteilnehmer, nur eben anders.

Dabei ist ein großer Käufer oder ein großer Verkäufer nicht unbedingt wichtiger als die Summe aller kleinen Teilnehmer. Die großen Marktteilnehmer werden nur stärker beobachtet.

3 Parketthändler

„Du berührst meine Tochter nicht vor meinen Augen. Du darfst sie anschauen, aber nichts, das unterhalb des Halses liegt. Wenn Du mit Deinen Augen oder Deinen Händen trotzdem in die verbotene Zone gerätst, werde ich diese Körperteile entfernen, wenn Du meine Tochter zum Weinen bringst, bring ich Dich zum Weinen.“

Mit dieser Regel bereite ich mich auf eine Zeit vor, in der irgendwelche jungen Männer an der schönsten Tür von Allen anläuten werden. Sie wissen schon, man nimmt den Knaben zur Seite, lächelt die schönste Tochter von Allen an und spricht mit kaum bewegten Lippen.

Der besten Ehefrau von Allen darf ich das natürlich nicht erzählen, der Termin beim Psychologen wäre schnell vereinbart. Allerdings darf ich auch die Zeit nicht unterschätzen. Ruckzuck sind 15 Jahre vorbei und mein Gedächtnis ist dann eventuell schon auf Langfristigkeit ausgerichtet, da hilft es die Regeln bereits heute regelmäßig zu lesen.

Ein neues Regelwerk wurde vom Börserat der Frankfurter Wertpapierbörse im Jahr 2012 beschlossen. Der Parketthandel an der Frankfurter Börse wurde in seiner derzeitigen Form eingestellt. Wieder eine gute alte Tradition die dem modernen Zeitalter geopfert wird.

Wenn Sie kein Börsespezialist sind: Parketthändler sind keine Vertreter von Holzböden, die in Zukunft Fototapeten für den Boden (Laminat) verkaufen müssen. Parketthändler nennt man die Menschen an den Börsen, die eine Zulassung als Kursmakler, auch Skontroführer genannt, innehaben und noch wirklich als Mensch während der Börsesitzung, im Börsesaal, auf dem Holzboden, Angebot und Nachfrage der ihnen zugewiesenen Wertpapiere zusammen bringen. Die Tätigkeit ist streng geregelt, überwacht und unterliegt dem Börsegesetz.

Wer schon mal Börse im Fernsehen gesehen hat, man sieht die Händler immer hinten im Bild hektisch laufen oder gestikulieren. Besonders auffallend sind die Händler an der New York Stock Exchange, weil sie gestreifte Hemden tragen, 200 Gramm Gel in den Haaren tragen und mit Zetteln um sich werfen. Die Besonderheit im Frankfurter Handel war, dass die Parketthändler einmal im Jahr, zur Faschingszeit, kostümiert den Handel am Parkett durchgeführt haben.

Ich finde es schade dass der Parketthandel aufgelöst wurde. Nicht aus wirtschaftlichen Gründen, denn 90% des Handels in den DAX-Werten findet bereits heute mittels elektronischem XETRA Handel statt. schade finde ich, dass es in der Zukunft immer schwieriger wird interessierten Menschen zu erklären wie Börse entstanden ist und wie sie funktioniert.

„Von mir – An Dich“ so wurden früher lautstark Aktien am Parkett übertragen, zu Beginn trugen die Händler noch Frack und Melone, später kehrte Anzug und Kostüm ein, heute herrscht ein lockerer Bekleidungsstil, zukünftig werden zwei elektronische Signale miteinander kommunizieren.

Für die kleine Antonia werde ich die nächsten Sendungen von „Börse am Abend“ aufzeichnen und in Spielfilmlänge zusammen schneiden. Statt Teletubbies, Sesamstraße und Augsburger Puppenkiste gibt es dann den Film „Parkethändler auf ihrem spannenden Weg durch den Börsesaal“ eine Dokumentation des langweiligsten, altmodischsten Vaters dieser Welt.

Im Rahmen eines Workshops durften wir Teilnehmer uns durch die Beantwortung von 3 Fragen persönlich vorstellen:

1. Welchen Beruf wollten Sie als Kind ergreifen?
2. Was machen Sie im Moment? und
3. Haben Sie noch einen Berufsraum?

Auf Frage Nummer 3 schoss die Antwort geradezu aus mir heraus:

Ich will einmal Fernsehprogramm Entwickler bei RTL 2 sein!

In meiner Phantasie sitze ich in einem gemütlichen Raum, verfüge über diverse Spielgeräte, eine gut bestückte Bar, Computerspiele, Fernseher, Sammlungen von DVDs und mittendrin eine fette Couch auf der noch ein paar andere Vögel sitzen.

Der Auftrag vom Chef alle 3 Monate: „Ihr bekommt 90 Minuten am Montagabend – macht was draus!“

Ok, die Katastrophen Performance „Die Geißens“, „Auswanderer ohne Geld die im Ausland weiter verarmen, Bau Teams die Häuser in 5 Tagen abtragen und neu aufbauen sowie Frauen die den Haushalt tauschen aber zum Glück der Männer wieder heim müssen. Alles komplett ausgenudelt, da braucht es einen neuen, richtigen Aufreger...

Also sitzen wir Kreativen da und schauen was die anderen Fernsehanstalten so treiben und siehe da – Stichwort „ausgenudelt“ – denken wir in die Richtung primäre

Geschlechtsmerkmale. Sex sells – da sich für die Nackten auf einer Insel scheinbar niemand mehr interessiert, schicken wir die Nackten in eine Kabine und lassen andere Menschen Kommentare über deren Ausstattung machen. Alles verhüllt bis zum Bauch, aber von oben runter – Herzblatt ohne Feigenblatt!

Dass es Menschen gibt, die einen Hang zur Selbstdarstellung haben mag ich ja noch verstehen, aber was für ein Bild unserer Gesellschaft, dass es Menschen gibt die sich so was ausdenken und noch viel mehr die sich das ansehen. Einschaltquoten wie bei „Wetten dass...“

Dabei hätte mit einer noch aggressiveren Wahl des Formatnamens deutlich mehr mediale Präsenz erreicht werden können. Naked attraction. Ohne Stimulanzien und ohne Kreativteam fallen mir auf Anhieb statt „Naked Attraktion“ folgende ein:

GNTP – Germanys next Top Pussy

DSSG- Deutschland sucht das Super Glied oder noch besser

NG – Nudel gesucht...

Was allerdings die Attraktion sein soll? Wer schon mal Sport getrieben hat, einen Besuch in einer gemischten Sauna erlebte oder auf einer spanischen/griechischen Insel Strandurlaub machte weiß, dass es alles wie Shirts in S, M, L und XL gibt.

Dass das Tutti Frutti des Jahres 2017, im Zeitalter von youporn, Kontakt- und Flirtbörsen den Weg ins Fernsehen geschafft hat, hat mich zu einer Idee für eine neue Fernsehshow inspiriert. Nach GNTP/DSSG/NG gehen die Moderatoren und die Auserwählten ein Studio weiter und nehmen dort an der Show HAK teil. Bei Hammer auf den Kopf stehen die Kandidaten im Kreis, jeder mit einem Zimmermannshammer ausgestattet und auf das Kommando des Moderators darf man dem Nebenmann den Hammer auf den Kopf hauen. Spitz oder flach, fest oder sanft, ganz egal, Hauptsache es lenkt dauerhaft vom Nacktsein ab.

Eine wirklich gute Ablenkung zur österreichischen und europäischen vorsommerlichen Politposse lieferte dieser Tage das Recherchenetzwerk European Investigative Collaboration (EIC). Dem EIC wurden zwei Datensätze mit den sogenannten „Malta Files“ zugespielt. Nach den Panama Papers nun also die nächste Insel für Selige. Das Nachrichtenmagazin Spiegel online titelt „Mafia-Blut an Maltas Geld“. Die Malta Files sollen einen Einblick in die Geschäftspraktiken einer Insel geben, die von der EU-Mitgliedschaft profitiert, dabei ihren Partnerländern durch entgangene Steuereinnahmen Schaden zufügt – und die organisierte Kriminalität anlockt. Die italienischen Behörden ließen einen Klan aus der Küstenstadt Reggio Calabria 2015 auffliegen. Sie beschlagnahmten Bargeld, Immobilien und Unternehmensvermögen im Wert von zwei Milliarden Euro. Gennaro kooperierte und verriet sein Betätigungsfeld: Geld in Poker- und Wettanbieter auf Malta investieren.

Die Online-Gambling-Industrie boomt auf Malta, mittlerweile macht sie zwölf Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus. Die Regierung schätzt den Wert der Branche auf 1,2 Milliarden Euro.

Zahlreiche europäische Unternehmen unterhalten in Malta Tochterfirmen, denn in Malta anfallende Gewinne müssen ausländische Unternehmen lediglich mit 5 Prozent versteuern. Vorausgesetzt die Unternehmen machen auf der Insel auch wirklich Geschäft. Maltas fünf Prozent BIP-Wachstum bedeuten EU-Rekord. Doch das hat einen Grund: Der Anteil der Finanzbranche an der Beschäftigung ist in Malta doppelt so hoch wie im Durchschnitt der Euro-Zone. Argumentation der Malteser: Wir haben keine Kohle wir haben keinen Stahl, wir sind auf den Finanzsektor angewiesen.

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung könnte nicht besser gewählt sein. Malta hat noch bis zum 30. Juni die EU Ratspräsidentschaft und natürlich erklärt Maltas Finanzminister dass ein Land nichts zu verbergen hat und in gar keinem Fall das „Panama Europas“ sei. Nichts zu verbergen, da schließt sich der Kreis zu den Kandidaten von GNTP/DSSG/NG, obwohl ich für die Auswähler hoffe, dass die Auserwählten noch irgendein Geheimnis parat haben.

5 CSI Staub und Dreck

Wenn die beste Ehefrau von Allen in der Bundeshauptstadt ist, herrscht Ausnahmezustand. Normalerweise sind diese, leider viel zu seltenen, Besuche einige Zeit vorher angekündigt. Der aktuelle Besuch war wohl länger bekannt, aber nicht ausreichend kommuniziert. Umso kürzer waren und umso intensiver mussten, meine Vorbereitungen ausfallen. Wer bei Vorbereitungen an das Reservieren von einem Tisch in einem Restaurant, an den Kauf von Kino- oder Theaterkarten oder an andere Vergnügungen denkt, der irrt.

CSI Staub ist in der Stadt.

Dabei gilt es das schönste Appartement von Allen auf Hochglanz zu bringen und auch Stellen die am zweiten Blick geprüft werden könnten sauber zu halten.

Kurze Zusammenfassung der Prüfung von gestern Abend:

Durchgefallen oder anders gesagt - ich bin besser im Nichtrauchen als im Saubermachen. Tag 15 ohne Zigarette ist überstanden.

Als wir am Montag Abend, nach einer kurzen aber intensive Einkaufsrunde, ein paar Gläsern Wein meine Bude stürmten, reichten den besten Augen von Allen zwei kurze Runden durch meine Gemächer um festzustellen..."Oberflächlich ok, aber schäm Dich für a,b, c,...." Die Liste meiner Verfehlungen war benahe so lange wie die Anforderung nach Putzmitteln.

In den folgenden paar Minuten erhielt ich einen Vortrag über die notwendige Reinlichkeit eines alleine lebenden Mannes, damit sich die beste Ehefrau von Allen, im Fall des plötzlichen Ablebens desselben, nicht für den Saustall schämen muss.

"Zum Glück ist Deine Wohnung nicht gesundheits gefährdend, aber ein erwachsener Mann sollte doch in der Lage sein,...." meine leicht entzündenden Gehörgänge schalteten ab. In einem Bruchteil einer Sekunde war ich aber wieder hellwach. "Morgen Abend machen wir sauber, dabei teilen wir Dein Appartement in 6 verschiedene Sektoren ein.

Für jeden Sektor erstellen wir einen Putzplan, den Du dann in regelmässigen Abständen abarbeiten wirst."

Meine Körperhaltung zu dieser Zeit erinnerte an meinen Militärdienst - Stillgestanden - die Augen rechts.....

Mit dem richtigen Ton, dem richtigen Plan und dem richtigen Werkzeug muss ich mich hoffentlich nie mehr wieder für die auf den zweiten Blick zu entdeckende Unordnung schämen.

Ganz sicher nicht schämen müssen sich Apple, Google, Microsoft für die ersten drei Plätze bei der "Best Global Brands" Analyse. Eventuell sollten wir Konsumenten uns Gedanken machen warum Software- und Internet Firmen, Zuckerwasserhersteller wie Coca Cola und